



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

IMG
INSTITUT FÜR MEDIZINMANAGEMENT
UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Digitalisierung und Gesundheit – Ethische Aspekte der mHealth Technologie

Digital-Tagung des BMG-Projektes:
Medizin 4.0 – Das ethische Fundament der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Montag, 02.11.2020, 12:30-18:00 Uhr und Dienstag 03.11.2020 9:00-12:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten an: Lara.Schmidt@uni-bayreuth.de

Digitale Technologien wie Apps, Wearables oder Telemonitoring befinden sich bereits in der praktischen Anwendung und haben viele Bereiche des Gesundheitswesens und des Alltags der Anwender*innen durchdrungen. Zugleich werfen die vielfältigen, meist mobilen Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologien spezifische ethische Fragen auf, welche eine grundlegende Orientierung beim Umgang mit den Neuerungen der Informationstechnologie im Gesamten erfordern.

Das vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte wissenschaftliche Verbundprojekt „Medizin 4.0 – Das ethische Fundament der Digitalisierung im Gesundheitswesen“ analysiert digitale Technologien im Gesundheitswesen in einem empirisch gestützten ethisch-normativen Forschungsdesign. Dabei fokussiert es zwei spezifische Bereiche – gesundheitsbezogene Apps und Telemedizin unter besonderer Berücksichtigung von Telemonitoring.

Im Kern werden die ethisch relevanten Auswirkungen dieser Technologien, u.a. auf die Arzt-Patient-Beziehungen, das Verhältnis zwischen Eigenverantwortung und Solidarität und die Autonomie des Individuums, identifiziert und bewertet. Im Besonderen sind unter den normativen Prämissen eines prinzipienorientierten Ethikansatzes ethische Spannungsfelder einer Detailanalyse zuzuführen. Im Ergebnis wird eine Bewertungsmatrix erstellt, welche den Entscheidungsträger*innen und Anwender*innen ethisch begründete Empfehlungen und konkrete Handlungsoptionen zur Verfügung stellt.

Auf der Tagung werden erste Ergebnisse und relevante Erkenntnisse des Projektes vorgestellt und mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Medizin und Praxis des Gesundheitswesens diskutiert. Der direkte Austausch fließt dabei in die weiteren Analysen und Überlegungen der Forschergruppe ein.

Die Teilnahme ist kostenlos. Sie können sich bis zum **31.10.2020** unter Lara.Schmidt@uni-bayreuth.de anmelden. Sie erhalten daraufhin einen Einladungslink zur Digitalkonferenz per Mail.

Kontakt:

Lara Schmidt
Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften
Universität Bayreuth
Prieserstraße 2, D-95444 Bayreuth
Lara.Schmidt@uni-bayreuth.de



Programm:

02. November 2020

12:30 Uhr	<i>Begrüßung durch den Projektleiter des sozialwissenschaftlichen Teilprojekts – Medizin 4.0</i> Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Universität Bayreuth
12:40 Uhr	<i>Begrüßung durch den Projektleiter des philosophisch-ethischen Teilprojekts – Medizin 4.0</i> Prof. Dr. Georg Marckmann, LMU München
12:50 Uhr	<i>Projektvorstellung: Medizin 4.0 – Empirische Erhebungen</i> <i>Forschungsdesign und qualitative Studien</i> Georg Lindinger, Universität Bayreuth <i>Ärztliche Perspektiven auf die Digitalisierung</i> Ida Schregel, Universität Bayreuth <i>Perspektiven der Krankenversicherungen auf gesundheitsbezogene Apps</i> Lara Schmidt, Universität Bayreuth
13:30 Uhr	<i>Diskussion</i>
13:45 Uhr	<i>Projektvorstellung: Medizin 4.0 – Ethische Analyse</i> Dr. Bettina Schmietow, LMU München
14:15 Uhr	<i>Diskussion</i>
14:30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15:00 Uhr	<i>Der Rechtsanspruch auf Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz nach §20k SGB V: die Strategien der Krankenkassen</i> Hardy Müller, Beauftragter der Techniker Krankenkasse für Patientensicherheit
15:30 Uhr	<i>Alzheimer-Forschung und die Ermöglichung patientenzentrierter digitaler Versorgung</i> Julian Hauptenthal, CTO und Mitgründer neotiv gmbH
16:00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16:30 Uhr	<i>Deep learning: Ethische Perspektiven auf neue Formen der Wissensgenerierung</i> Dr. Julia Inthorn, Direktorin Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) an der Ev. Akademie Loccum, Hannover
17:00 Uhr	<i>E-Mental Health: Grundzüge einer ethischen Bewertungsmatrix</i> Dr. Giovanni Rubeis, Universität Heidelberg
17:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr	<i>Abschlussdiskussion moderiert von Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel und Prof. Dr. Georg Marckmann</i>



Programm:

03. November 2020

9:00 Uhr	<i>Begrüßung durch die Projektleiter</i> Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel und Prof. Dr. Georg Marckmann
9:15 Uhr	<i>Nutzung und Alltagsintegration von mHealth-Anwendungen – theoretische Überlegungen und empirische Befunde</i> PD Dr. Veronika Karnowski, LMU München, hMtMh Hannover
09:45 Uhr	<i>Mit innovativer App-Technologie zu patientenzentrierter digitaler Versorgung</i> PD Dr. med. Benjamin Friedrich, Chief Medical Officer, TEMEDICA GmbH
10:15 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
10:45 Uhr	<i>Digitale Medizin – Arztgespräch, Rezept und Krankschreibung in Minuten per App</i> Prof. Reinhard Meier, Direktor der Klinik für Radiologie, Isarklinikum München und medizinischer Direktor Teleclinic GmbH
11:15 Uhr	<i>Soziale Implikationen der digitalen Selbstvermessung</i> Dr. Nils Heyen, Fraunhofer Institut ISI, Karlsruhe
11:45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
12:00 Uhr	Abschlussdiskussion moderiert von Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel und Prof. Dr. Georg Marckmann
12:30 Uhr	<i>Ende der Digitaltagung</i>